

Vortragsreihe des Instituts für Sinologie und der Graduate School Distant Worlds

## Kulturkontakte in antiken Welten: Theorien und Fallbeispiele



### China und der Westen vor den "Seidenstraßen"

#### Kulturkontakte 2000-100 v. Chr.

**Prof. Dr. Lothar von Falkenhausen**  
University of California Los Angeles (UCLA)

Die gegenwärtige politische Grenzziehung in Asien ist seit langem ein Hindernis für die Erforschung früher Kulturkontakte. Trotzdem rücken auch unter chinesischen Wissenschaftlern die Beziehungen zwischen China und seinen Nachbarn in letzter Zeit stärker in den Vordergrund des Interesses. Diese Neuorientierung ist nicht zuletzt neuen archäologischen Funden zu verdanken, die immer deutlicher zeigen, dass die frühe Entwicklung der chinesischen Zivilisation keineswegs in Isolation stattfand, sondern dass Ostasien bereits während der Bronzezeit—Jahrhunderte vor der Öffnung der sogenannten "Seidenstraßen" Ende des 2. Jh. v. Chr.—entscheidende kulturelle Anstöße von Westen her erhielt. Diese Erkenntnis tut der Eigenständigkeit der chinesischen Kultur keinen Abbruch, sondern macht es im Gegenteil erst möglich, zu erfassen, wo ihre eigentlichen Besonderheiten liegen. Dieser Vortrag versucht aus archäologischer Perspektive einen vorläufigen Überblick über die vielfältigen eurasiatischen Vernetzungen des chinesischen Kulturraums vom Beginn des Metallgebrauchs um 2000 v. Chr. bis zum Beginn der militärischen Expansion nach Westen in der frühen Han-Zeit.

**Donnerstag, 9. Juli 2015, 18 Uhr c.t.**

Hauptgebäude LMU, Geschwister-Scholl-Platz 1, Raum D209,  
gefolgt von einem kleinen Umtrunk in Raum A280 (Halle 2. OG)

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Organisatoren, Dr. Anke Hein, Institut für Sinologie, [Anke.Hein@lmu.de](mailto:Anke.Hein@lmu.de),  
und Dr. Catrin Kost, Graduate School Distant Worlds, [Catrin.Kost@lmu.de](mailto:Catrin.Kost@lmu.de).